



Issigauer

Nachrichten



CSU

4. Jahrgang

Nummer 11

Dezember 1993



*Wir wünschen Ihnen allen ein
friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest
und alles Gute für das Neue Jahr*

Siegfried Stumpf, CSU Issigau
Siegfried Deffner, Junge Union Issigau
Brigitte Gotsch, Frauenunion Issigau

4. Der Übergang zum T. B. 1.

abgestuft.

1. Klasse

110

Verzeichnis beschl.

4. Der Übergang zwischen 1.

wurde einstimmig als öff.

weg ausgewiesen, jedoch mit 20.

gegeben.

abgestuft.

1. Klasse

110

120

1. Klasse

Wohnhaus-

5. Zum angegebenen Feld- und Waldwe

Teilstück der Gemeindeverbind

Unterklass abgestuft. (Anweisen St. bis

Hörlshaus).

Strasse Griesbach

Gemeindeverbind

1. Klasse

110

1. Klasse

110

110

1. Klasse

110

110

110

110

Einstimmig wurde die Erweiterung des eingeschränkten Gewerbegebietes „Blumeneck“ zwischen Staatsstraße und Eichensteinerstraße beschlossen.

Frau Bürgermeisterin Smekal gab bekannt, daß Issigau momentan nicht zu den drei Mülldeponiestandorten gehört, für die in das Raumordnungsverfahren eingeleitet werden soll.

Auf Anfrage von Gemeinderat Friedhold Strobel teilte Frau Bürgermeisterin Smekal mit, daß der Zuschußantrag für den Umbau des Issigauer Kindergartens gestellt ist.

Zweiter Bürgermeister Gemeinhardt berichtete, daß Anlieger des Wiesenweges gerne eine bessere Ausleuchtung ihrer Straße hätten. Daraufhin kam der Gemeinderat überein, bei nächster Gelegenheit eine weitere Leuchte anzubringen.

Die CSU-Fraktion fragte nach, warum entlang der neuen Staatsstraße Issigau-Hölle noch keine Anpflanzungen z.B. zwischen Straße und Radweg vorgenommen wurden. Frau Bürgermeisterin Smekal sagte, daß dies wahrscheinlich erst nach Fertigstellung der gesamten Straße erfolgt.

Gemeinderatssitzung vom 6. 12. 1993

Tagesordnung:

1. 13. Änderung Flächennutzungsplan Gemeinde Berg
2. Klimabeurteilung v. Deutschen Wetteramt
3. Zweckvereinbarung Stadt Naila/Gemeinde Issigau
4. Strom Festplatz
5. Rückblick 1993 – Vorschau 1994
6. Verschiedenes

Nach der Verlesung des Protokolls der letzten Gemeinderatssitzung über die Bekanntgabe der Entscheidung des Mülldeponiestandortes meldete sich Gemeinderat Siegfried Stumpf zu Wort. Er wollte geklärt wissen, was der Ausspruch von Frau Bürgermeisterin Smekal „daß der Weitblick und die Standhaftigkeit weniger Ratsmitglieder zu diesem Ergebnis beigetragen haben“ bedeutet. Siegfried Stumpf stellte klar, daß sich der gesamte Gemeinderat geschlossen gegen den Mülldeponiestandort Issigau aussprach und deshalb auch über die Fraktionsgrenzen hinweg eine Unterschriftenaktion durchgeführt wurde. Nach einer langen Aussprache wurde nochmals deutlich, daß alle in dieser Angelegenheit an einem Strang ziehen.

Westlich von Eisenbühl soll ein Eisen-Skulpturgarten angelegt werden. Deshalb bedarf es der Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Berg.

Um das Prädikat „Staatlich anerkannter Erholungsort“ zu erhalten, bedarf es unter anderem einer Klimabeurteilung durch das Deutsche Wetteramt. Frau Bürgermeisterin Smekal gab bekannt, daß sich die Kosten dafür auf 2.100,- DM belaufen. Ferner werden in Zukunft diese Ergebnisse im Klimaatlas und im Regionalatlas aufgeführt. Um jedoch eine positive Beurteilung zu bekommen, müßte für 1 Jahr an vier verschiedenen Standorten eine Luftgütemessung im Bereich der Staatsstraßendurchfahrt und der Zell-

stoffabrik Rosenthal durchgeführt werden. Die Kosten würden etwa 20.000,- DM betragen. Wegen einigen offenen Fragen stellte der Gemeinderat diese Angelegenheit zurück.

Die Zweckvereinbarung zwischen der Stadt Naila und der Gemeinde Issigau umfaßt die Mitbenutzung der Entwässerungsanlagen der Stadt Naila ab Meßstation Hölle bis zur Kläranlage des Abwasserverbandes Selbstitztal. Die Kostenanteile zwischen Hölle, Marxgrün, Bobengrün, Thierbach und Issigau werden nach der jeweils ausgelegten maximalen Abflußmenge berechnet. Für Issigau wurden 15 Liter pro Sekunde zu Grunde gelegt. Für Hölle wurden einschließlich Mineralbrunnenwerk 12,5 l/sek., Kleinschmieden 0,1 l/sek., Marxgrün 7 l/sek. und Thierbach/Bobengrün 12 l/sek. veranschlagt. Durch diese Aufschlüsselung beträgt der Kostenanteil für die Gemeinde Issigau 971.061,- DM. Frau Bürgermeisterin Smekal erklärte dem Gemeinderat, daß das Klärwerk bei Regen nur 12,5 l/sek. von Issigau aufnehmen kann. Daraus würde sich eine Reduzierung der Anteilskosten ergeben. Der Gemeinderat befürwortete die Unterzeichnung des Vertrages, wenn die Stadt Naila auf diese Änderungen eingeht.

Der Stromanschluß für den Festplatz ist laut Frankenkul mit 3 x 50 Ampere abgesichert und somit wird eine Leistung von 35 KW vorgehalten. Für eine Anschlußverstärkung kämen Kosten von ca. 8.000,- DM auf die Gemeinde zu. Der Gemeinderat kam überein, erst einmal Herrn Kolbinger zu einem Informationsgespräch über verschiedene Möglichkeiten zur Lösung des Stromproblems am Festplatz anzuhören.

Wichtige Telefonnummern

- Notruf 110
- Rettungsdienst Rotes Kreuz 19222
- Polizei Naila 09282/7066
- Feuerwehr 112
- Krankenhaus Naila 09282/600
- Klinikum Hof 09281/980

Zusammenfassung der Gutachten „Reststoffdeponie“

Untersuchungsverfahren – an allen Standorten gleichartige, standardisierte Untersuchungsmethoden.

An jedem Standort wurden 3 Bohrungen bis zu einer Erdtiefe von 50 m als geologisch und hydrogeologische Bohrungen erstellt.

Grundlage der Untersuchungen bildet die seit Mai 1993 gültige TA-Siedlungsabfall. Nach der TA-Siedlungsabfall werden u.a. folgende Anforderungen an eine moderne Deponie bzw. den Deponieuntergrund gestellt:

- schlecht durchlässiges Gestein bzw. Untergrund als geologische Barriere
- Schadstoff-Rückhaltepotential des Untergrundes
- Grundwasserflurabstand größer als 1 m
- der/die bestgeeignetste/n Standort/e sollen in das Raumordnungsverfahren genommen werden.

Ergebnisse

Geologische und hydrogeologische Bewertung des Deponieuntergrundes

Rehau Grundwasserflurabstand zu gering
Gebirgsdurchlässigkeit ist gegeben
zu hoher Nitrat-, Phosphat und Nickelwerte im Wasser
„Schwermetallwerte“ lassen sich im Wasser nachweisen evtl. als „Altlast einzustufen“

3 negativ Werte

Neuhaus Grundwasserflurabstand ist zu gering
Unterschiedliche geologische Schichten und Materialien
Durchlässigkeit des Untergrundes ist gegeben

einschränkende Kriterien

Blaue Leite Grundwasserauftrieb
erhöhte Durchlässigkeit des Untergrundes
erhöhter Nitratgehalte
Tiefbrunnen Moos, weitere Untersuchungen sind notwendig eine Beeinträchtigung kann nicht ausgeschlossen werden

Osseck Scherzalohgraben dient als Vorfluter für das anfallende Grundwasser
Grundwasserflurabstand ist größer als 4 m geologisch und hydrogeologisch geeignet

Draisendorf Grundwasserflurabstand ca. 1 m
eine geologische Barriere über die gesamte Fläche ist vorhanden
ergänzende Untersuchungen sind notwendig
Verlagerung der Fläche um ca. 200 m nach Süden insgesamt günstige Verhältnisse

Issigau hohe Flurabstände zum Grundwasser, ca. 4 m
gute, homogene Ausbildung des Untergrundes
ergänzende Maßnahmen bzw. Untersuchungen könnten notwendig sein

Zusammenfassung der geologischen und hydrogeologischen Ergebnisse:

Für Rehau/Katharinenhöhe und Selbitz/Neuhaus werden keine weiteren Untersuchungen empfohlen.

Die Standorte Berg/Blaue Leite und Regnitzlosau/Scherzaloh sind bedingt geeignet, daher sind weitere Untersuchungen erforderlich.

Für Issigau sind weitere Untersuchungen erforderlich.

Osseck ist ein geeigneter Standort.

Umweltverträglichkeitsuntersuchung

Die beiden Standorte Rehau/Katharinenhöhe und Selbitz/Neuhaus erfüllen nicht die vorgegebenen Bedingungen zur Standortauswahl.

Ergebnis der Einschätzung für Issigau

Verkehr	gering
Natur	hoch
Boden	mittel
Grundwasser	gering

Oberflächengewässer	mittel
Klima-Luft-Kaltluft	hoch
Landschaft	hoch, trifft auch auf alle anderen Standorte zu
Erholung	mittel
Kultur- u. Sachgüter	mittel

In Issigau und Rehau/Katharinenhöhe befinden sich sogenannte **6D1-Flächen** auf dem möglichen Deponiegelände.

Issigau wird daher vorläufig zurückgestellt.

Auf Standort für das Raumordnungsverfahren werden seitens der Gutachter vorgeschlagen:

- Berg/Blaue Leite
- Regnitzlosau/Scherzaloh
- Regnitzlosau/Osseck

Bei den Angaben handelt es sich um Bewertungskriterien bzw. Belastungswerte. „Die unterschiedliche Bewertung der vorgegebenen Bereiche kann eine politische Entscheidung darstellen“ (Zitat Gutachter).

Rangordnung für das Raumordnungsverfahren

1. – Regnitzlosau/Scherzaloh
2. – Regnitzlosau/Osseck
3. – Berg/Blaue Leite
4. – Issigau
5. – Selbitz/Neuhaus
5. – Rehau/Katharinenhöhe

Die Rangordnung kann sich ändern, sobald ein Standort aus dem Verfahren genommen wird.

Der Abfallzuweckverband möchte auf seiner nächsten Verbandsitzung über den/die möglichen Deponiestandorte beschließen. Diese Sitzung soll Anfang November stattfinden.

Termine der Issigauer Ortsvereine

● Pfeifenclub Kemas

- 27. Februar 1994 Hauptversammlung im Vereinslokal
- 13. März 1994 Oberfränkische Frühjahrstagung im Vereinslokal
- 20. März 1994 Preisrauchen im Vereinslokal
- 16. April 1994 Oberfränkische Meisterschaft in der Mehrzweckhalle

● SC Eichenstein – Issigau

- 5. Februar 1994 SC Fasching um 20.00 Uhr mit der Kapelle „Giants“

● CSU-Ortsverein Issigau

- 6. Januar 1994 CSU-Dreikönigstreffen in Bad Steben mit Finanzminister Dr. Georg von Waldenfels, Beginn 14.00 Uhr
- 1. Februar 1994 Monatsversammlung um 20.00 Uhr im Gasthaus zum Hirschsprung in Eichenstein
- 1. März 1994 Monatsversammlung um 20.00 Uhr in der Pension Frankenwald

Impressum:

Herausgeber: CSU Ortsverband Issigau

Mitarbeiter: Siegfried Deffner, Bernd Gründemann, Ulrich Schödel, Günter Vogel, Siegfried Stumpf, Dieter Gemeinhardt, Peter Meinschmidt

Für den Inhalt verantwortlich: Günter Vogel.

Gesamtherstellung: Anspann-Druck, Anspannweg 3, 95032 Hof/Saale.